

Claus J. Tully : Basisdokumentation Medienliteratur.- München: DJI-Verlag Deutsches Jugendinstitut 1989, 252 S., DM 29,80

Das Buch ist Ergebnis eines Dokumentationsvorhabens, das am Deutschen Jugendinstitut in München in der Abteilung "Medien und neue Informationstechnologien" bearbeitet wurde. Die beachtliche Zahl "aufgefundener Publikationen, die sich mit Medien beschäftigen, ließ es ratsam erscheinen, zwischen Medienliteratur, die sich auf die sogenannten 'alten' und 'neuen' Medien" bezieht, zu unterscheiden. Erläuterungen zum Spannungsverhältnis von elektronischen Medien und Printmedien finden sich im Vorspann. Die Dokumentation ist als Hilfe für Bildung und Weiterbildung gedacht. Sie wendet sich an Lehrer, die in Schulen über die Medien sprechen oder sich dieser Hilfsmittel bedienen. Weitere Adressaten sind Juristen und Vertreter der sozialpädagogischen und geisteswissenschaftlichen Berufe, sowie Mitarbeiter der Bildungs-, Sozial-, Arbeitsmarktverwaltung und in Verbänden, die außerhalb der schulischen Ausbildung mit Fragen der Weiterqualifizierung für diese Technologien befaßt sind. Schließlich wendet sich die Dokumentation als Nachschlagewerk an Mitarbeiter in Medien, die sich darüber unterrichten wollen, was zu den verschiedenen Anwendungsfeldern als verfügbares Wissen auf dem Buchmarkt zugänglich ist. Die aufgenommenen Buchtitel decken den Zeitraum der Jahre 1975 bis 1988 bei der Medienliteratur ab (wobei die im Jahre 1988 bzw. 1989 als 'in Vorbereitung' gemeldeten Titel bereits eingearbeitet wurden).

Was auffällt, ist zunächst die klare Gliederung der Medienliteratur: - Technik von Funk, Film, Fernsehen, Video und neuen Medien; - Das neue Medium Fernsehen - Inhalt, Organisation und Wirkung; - Neue Medien - Stand, Probleme und Perspektiven; - Informations-, Kommunikations- und Dokumentationstechnologien - Systeme, Anwendungsfelder und Aussichten; - Bildschirm und Btx - Technik und Einsatz sowie Probleme und deren Perspektiven einer neuen Technologie; - Medien und Medienerziehung im schulischen Bereich; Medien als Lernziele und Lernmittel - Theorie und Praxis, in Schule, Studium und Ausbildung; - Programmierter Unterricht, Schulfunk und Schulfernsehen, Informatikunterricht; - Medien und Massenkommunikation in Wissenschaft und Forschung, das Recht - Funk, Fernsehen und neue Medien; - Bibliographien, Lexika, Wörterbücher und Verzeichnisse.

Die Literatur wird dann über Namen- und Schlagwortregister erschlossen. Den einzelnen Titeln sind jeweils Schlagworte nachgestellt, um schon beim 'Überfliegen' inhaltliche Hinweise zu haben. Insofern werden drei Suchwege angeboten, nämlich über die einzelnen Kapitelbereiche, über die jeweiligen Schlagwortbereiche und über Autoren und Herausgeber.

In der Medienbibliographie sind über jeder Textseite die Kapitelüberschriften und die jeweils auffindbaren Buchtitel enthalten. So lädt das Buch, wie der Autor in seiner Einleitung bemerkt, zum "Blättern" ein. Damit ist jenen Lesern besonders geholfen, die sich weniger oft in gut sortierten Buchhandlungen aufhalten und von deshalb auf einen Überblick am eigenen Schreibtisch angewiesen sind. Dies, so meine ich, gelingt für die beschriebenen Themenbereiche, wodurch auch der bisher fehlende Literaturüberblick in angemessener Breite geboten wird.

